

Medienmitteilung

Beschwerde mit Hilfe von iust.ai vor Gericht gutgeheissen Wenn eine unberechtigte Betreuung nicht verschwindet

Zürich, 19.05.2026 – Drei Jahre nach einer Betreuung mit Rechtsvorschlag erlebt eine Privatperson eine böse Überraschung: Auf dem aktuellen Betreuungsauszug steht der Eintrag immer noch, obwohl der Gläubiger längst in Konkurs ist. Das Betreibungsamt erklärt, die Frist sei abgelaufen – der Eintrag bleibe bestehen. Erst mit einer mithilfe von iust.ai – der ersten KI-gestützten Rechtsplattform in Europa, die konsequent für Privatpersonen und kleine Unternehmen entwickelt wurde - erstellten Beschwerde wird der Fall vor Gericht geklärt und die Beschwerde war erfolgreich.

Die neue Online-Plattform iust.ai bietet rund um die Uhr verständliche Rechtsauskünfte für Menschen ohne juristisches Vorwissen. Nutzerinnen und Nutzer können ihre Situation in Alltagssprache schildern, amtliche Schreiben oder Verträge hochladen und erhalten in Sekunden eine strukturierte, auf das jeweilige Landesrecht abgestützte Einschätzung – inklusive konkreter Handlungsschritte und Formulierungsvorschläge für Schreiben an Behörden, Vermieter oder Arbeitgeber.

Aktuell deckt iust.ai zentrale Rechtsgebiete des Alltags in der Schweiz, Deutschland, Österreich, den Benelux-Ländern und Italien ab – vom Miet- und Arbeitsrecht über Familien-, Schulden- und Konsumentenrecht bis hin zu Verwaltungs-, Strassenverkehrs- und Strafrecht. Alle Inhalte werden laufend mit Gesetzesänderungen und aktueller Rechtsprechung abgeglichen.

Recht nicht unkontrollierten US-KIs überlassen

„Recht ist zu wichtig, um es anonymen, unkontrollierten US-KIs zu überlassen, die weder auf unsere Rechtsordnungen noch auf Datenschutz ausgelegt sind“, erklärt Frank Escher, VR-Präsident und Mitgründer von iust.ai. „Wir ermöglichen unkomplizierte Teilhabe an Rechtswissen. Jede Person soll mit ein paar klaren Fragen verstehen können, welche Rechte sie hat, welche Fristen laufen und wie ein wirksames Schreiben an eine Behörde oder Gegenpartei aussieht – ohne dafür zuerst ein Jurastudium absolvieren zu müssen.“

Datenschutz hat dabei oberste Priorität: Alle Anfragen und Dokumente werden verschlüsselt verarbeitet und auf Servern in Deutschland gespeichert. iust.ai erfüllt sowohl das revidierte Schweizer Datenschutzgesetz (DSG) als auch die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Niederschwelliger Einstieg

Der Einstieg ist niederschwellig: Ein kostenloses Startpaket erlaubt es, während sieben Tagen mehrere Fragen zu stellen und Dokumente zu analysieren. Für weitergehende Nutzung stehen kostengünstige Abonnements für Privatpersonen und KMU zur Verfügung. In komplexen oder rechtlich hochriskanten Fällen weist die Plattform explizit darauf hin, dass eine persönliche anwaltliche Beratung erforderlich bleibt.

Neue Phase des digitalen Zugangs zum Recht

Mit iust.ai beginnt eine neue Phase des digitalen Zugangs zum Recht: Ein intelligentes, auf europäisches Recht spezialisiertes Werkzeug, das Menschen befähigt, ihre Rechte zu verstehen, Fristen einzuhalten und selbstbewusst konkrete Schritte zu unternehmen – so wie im Fall der gutgeheissenen Beschwerde gegen eine unberechtigte Betreuung.

Im konkreten Fall ging es um eine Betreuung einer Privatperson, gegen die Rechtsvorschlag erhoben wurde. Danach geschah lange nichts mehr – der Gläubiger verlangte keine Fortsetzung der Betreuung. Drei Jahr später, als ein neuer Betreuungsauszug bestellt wurde, folgte die Überraschung: Die Betreuung war weiterhin im Auszug sichtbar – zwar mit dem Vermerk «Rechtsvorschlag», aber dennoch eingetragen. Der ursprüngliche Gläubiger war inzwischen in Konkurs gegangen.

Auf Nachfrage erklärten die Betreibungsbeamten, man hätte innerhalb von drei Monaten reagieren müssen; nun sei es zu spät. Auch eine schriftliche Aufforderung mit Begründung wurde nochmals abgelehnt. Daraufhin kam iust.ai zum Zug. Mit den vorhandenen Dokumenten – dem Betreuungsauszug

und der schriftlichen Ablehnung des Betreibungsamts – wurde eine Beschwerde mit Sachverhalt und Anträgen erstellt und beim Gericht eingereicht. Das Ergebnis: Die Beschwerde wurde gutgeheissen und der Fall zeigt eindrücklich, wie hilfreich das intelligente juristische Werkzeug iust.ai sein kann!

Notiz an die Redaktionen:

Unterlagen zum konkreten Fall stehen auf Anfrage anonymisiert zur Verfügung. Ein FAQ sowie weitere Testimonials finden Sie unter diesem Link: <https://iust.ai/de-ch/presse>

Nutzen Sie den Promocode **MEDIA7IUSTAI032026** und testen Sie iust.ai vollumfänglich ab dem ersten Login während sieben Tagen.

Medienkontakt Schweiz:

Reiny Schnyder

Telefon: +41 79 300 84 13

E-Mail: reiny.schnyder@iust.ai

Web: www.iust.ai